

## **Seelsorge heisst jetzt Salt**

„Gibt es spezielle Wundverhältnisse?“ fragt die Wundexpertin am Pflegerapport, „dann meldet Euch, damit ich die Patienten ansehen kann“. Ich nehme den Faden auf: „Gibt es speziellen Seelenverhältnisse?“ Die Pflegefachfrauen lachen und jeder fallen Patienten ein, deren Seelen besondere Aufmerksamkeit gut täte. „Ihr solltet Euch einen neuen Namen geben“, sagen die Pflegenden. Die Bezeichnung „Seelsorge“ wecke Bilder von bleichen Gestalten in flatternden Talären, mit der Bibel von Bett zu Bett huschend. Deshalb werden wir oft als „Careteam“ vorgestellt, was meine Tochter kürzlich schmunzelnd als „Kümmertruppe“ übersetzt hat, auch kein kraftvolles Bild. Noch an diesen Gedanken hängend, besuche ich einen muslimischen Patienten. Er bekomme viel Besuch, sagt er, und jeder bringe ihm etwas anderes: der eine Hoffnung, der andere Geduld, die Dritte gute Nachrichten. „Was kann ich Ihnen bringen“, frage ich? „Sie bringen mir eine andere Dimension“, sagt mein Gegenüber. „Wenn Sie da sind, ist ein Dritter mit uns. Wie Bruder und Schwester sind wir da, mit Gott.“ Nun müsste nur noch die richtige Bezeichnung dafür gefunden werden ...

*Pfrn. Marianne Kramer, ref. Seelsorgerin Inselspital*